

GEMEINDE MAGAZIN

**EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE
BAPTISTEN**

HOLZSTRASSE 9
80469 MÜNCHEN

APRIL & MAI 2010



Liebe Gemeinde,

in den kommenden beiden Monaten gibt es eine Reihe wichtiger Anlässe, die man in dieser einleitenden Betrachtung zum Thema erheben könnte, z.B. den Ökumenische Kirchentag. Doch dann konnte ich einfach nicht vorbei an Karfreitag. Vielleicht erscheint dieses Gemeindegemagazin erst nach dem Karfreitag. Dann sollen die folgenden Zeilen zum Nach-Denken anregen.

Korinther 1,18-25;30 (Gute Nachricht Bibel): *Die Botschaft, dass für alle Menschen am Kreuz die Rettung vollbracht ist, muss denen, die verlorengehen, alsbarer Unsinn erscheinen. Wir aber, die gerettet werden, erfahren darin Gottes Kraft. (...) Die Juden fordern von Gott sichtbare Machterweise; die Griechen suchen in allen Dingen einen Sinn, den die Vernunft begreift. Wir aber verkünden den gekreuzigten Christus als den von Gott versprochenen Retter. (...) Alle, die von Gott berufen sind, Juden wie Griechen, erfahren in dem gekreuzigten Christus Gottes Kraft und erkennen in ihm Gottes Weisheit. Gott erscheint töricht - und ist doch weiser als Menschenweisheit. Gott erscheint schwach - und ist doch stärker als Menschenkraft. (...) Euch hat Gott zur Gemeinschaft mit Jesus Christus berufen. Mit ihm hat er uns alles geschenkt: Er ist unsere Weisheit - die wahre Weisheit, die von Gott kommt.*

Durch ihn können wir vor Gott als gerecht bestehen. Durch ihn hat Gott uns zu seinem heiligen Volk gemacht und von unserer Schuld befreit.

Es gibt Dinge, bei denen man an sich erleben muss, dass man sie nicht verstehen kann. Das Kreuz Jesu gehört dazu. Es ist von außen betrachtet „barer Unsinn“, wörtlich: Torheit. Torheit war für einen gebildeten Griechen damals etwas, das so lächerlich ist, dass es einen schon wieder ärgert und das man als Zumutung erlebt, wenn man es sich bloß anhören muss. Da wird einer, den ein paar Hinterwäldler und ein paar konfuse Frauen als Gesandten Gottes betrachtet haben, auf grausige Weise zur Schau gestellt und zu Tode gebracht - und das soll die Antwort Gottes auf die tiefsten und unlösbaren Probleme der Menschheit sein?

Ostern! – Ja, das leuchtet einem Außenstehenden schon wieder eher ein! Da hört man geradezu, wie ein Stein weggewälzt wird, wie Wachsoldaten umfallen, wie sich einer durchsetzt und gewinnt. Das ist eine Sprache, die die Welt versteht. Wer Ostern aber so versteht, der versteht Ostern nicht. Denn Ostern ohne Karfreitag wäre eine Machtdemonstration Gottes, die die Welt vorführt, bloßstellt, demütigt. Ein Sieg wie viele andere. Aber er hätte niemals

das innerste Wesen des Menschen für sich einnehmen können. So hätte Ostern Wunden geschlagen, aber nicht Wunden geheilt. Ostern gehört mit Karfreitag zusammen. Beides sind Seiten des einen, nicht auflösbaren Geschehens: des Sieges Gottes, in dem wir gewonnen und nicht überwältigt wurden.

Wir aber, die gerettet werden, erfahren darin Gottes Kraft. Jeder Mensch, der die Außenschicht der Torheit, der Anstößigkeit, durchdringt und zum pochenden Herzen dieses Geschehens vordringt, nämlich der aufopfernden Liebe Gottes in Christus, erkennt darin Kraft, die in seinem Leben etwas Gewaltiges in Bewegung bringt: Frieden, Bereinigung und Versöhnung mit Gott; den Zuspruch, dass wir berufen sind zum ewigen Lebensfest bei Gott. Heilende und reinigende Veränderungen des Lebens setzen hier und heute schon ein. Alle, die von Gott berufen sind, Juden wie Griechen, erfahren in dem gekreuzigten Christus Gottes Kraft und erkennen in ihm Gottes Weisheit. Menschen, die ihr Vertrauen auf Gott setzen, die auf die Ver-



gebung ihrer Sünden, die Genesung ihres Lebens durch die Liebe Gottes setzen, sind die wahren Weisen dieser Welt.

Euch aber hat Gott zur Gemeinschaft mit Jesus Christus berufen. Mit ihm hat er uns alles geschenkt: Er ist unsere Weisheit - die wahre Weisheit, die von Gott kommt. Durch ihn können wir vor Gott als gerecht bestehen. Durch ihn hat Gott uns zu seinem heiligen Volk gemacht und von unserer Schuld befreit.

Zu all dem wurde uns Christus gemacht! Alles ist verwurzelt und verankert in dem Ereignis, das wir am Karfreitag begehen: Die Selbsthingabe Jesu, die das zerstörende Gift im System Leben aufgesaugt und Heilung und Versöhnung in die Welt abgegeben hat, genug für alle Menschen aller Zeiten, die das ergreifen. Für alle, denen aufgeht, dass die vermeintliche Schwäche des Kreuzes eine Kraft ist, die die Welt aus den Angeln hebt, und dass die vermeintliche Dummheit des Kreuzes uns den letzten Sinn unseres Daseins erhellen kann.

*Euer Pastor
Emanuel Wieser*

Rückblick 2009

Das war 2009 in unserer Gemeinde

Wenn wir unsere Gedanken über das Jahr 2009 kreisen lassen, dann fallen uns zuerst einmal die außergewöhnlichen Dinge ein: Wir waren eine der gastgebenden Gemeinden für die ProChrist Übertragungen vom 29. März bis 5. April. Diese Intensiv-Woche brachte uns einerseits tolle Erfahrungen der Zusammenarbeit im Team, andererseits aber auch erneut die Erkenntnis, dass man nur Menschen zu solchen Veranstaltungen bewegen kann, die man schon im persönlichen Gespräch für Glaubensfragen interessieren konnte. Noch vor Sommer nahmen wir uns auf einer Gemeindeleitungsklausur den Schwerpunkt „Junge Familien“ vor. Einige Schritte konnten wir schon umsetzen. Neben dem mittlerweile etablierten „Winterspielplatz“ an einigen Wochentagen in unseren Räumlichkeiten aktivierten wir auch den AK Junge Gemeinde wieder und verstärkten ihn personell. Den GoDi elf:30, eine jugendlich-lockere Ergänzung zu unseren normalen Gottesdiensten (einmal im Monat) führten wir fort. Dazu kam eine neue Kleinkinder-Spielgruppe, die „Mäuse“ für Kinder ab 2, zu der die Kleinen mittlerweile gerne auch ohne Mama oder Papa kommen, sodass die Eltern entspannt

in den Gottesdienst gehen können. Schöne Erfahrungen machten wir auch mit unserem Gemeindepaktanten Simon Tews (Mitte August bis Anfang Oktober), der jetzt sein Theologiestudium in Elstal fortsetzt. Auch haben wir uns dafür entschieden, eine arbeitgebende Stelle für einen Zivildienstleistenden zu sein. Es ist in diesem Jahr eine Idealbesetzung, dass ein fleißiger und sympathischer junger Mann aus unserer eigenen Gemeinde, Maximilian Pautzke, diese Stelle ausfüllt. Neben dem Schwerpunkt Seniorenbetreuung hat er an vielen Ecken und Enden genug zu tun und ist eigentlich immer frohgemut.

Nach einem längerem Gesprächsprozess war es dann auch so weit, dass wir eine Gemeindeparterschaft mit der Gemeinde Hadath im Libanon knüpften. Erste Grüße, Gebetsanliegen und Informationen reisten schon hin und her durchs Internet, auch ein erstes Grußvideo. Wir sind in der glücklichen Lage, dass Esther Mankin und Christiane Zeller unsere Verantwortlichen sind, die ja auch im Landesverband für die Libanon Partnerschaft aktiv sind und uns immer mit frischen Informationen versorgen. Im Juli dieses Jahres wird uns der Pastor unserer Partnergemeinde, Hikhmat Kashoun besuchen.

Ein weiteres Highlight darf nicht übergangen werden: ein großes und vielfältig begabtes Mitarbeiterteam hat mit den Kindern und Mitarbeitern des Kindergottesdienstes ein tolles Weihnachtsmusical einstudiert und am 20. Dezember aufgeführt: Die sonderbare Nacht. Wir waren alle hingerissen und total erstaunt, was die Kinder unter der kundigen Leitung da zustande gebracht haben.

Bei allen Höhepunkten bleibt uns immer bewusst, dass sich das eigentliche Leben und Wachsen überwiegend in den unspektakulären und regelmäßigen Dingen abspielt. So blicken wir mit Wertschätzung auf die gute und verlässliche Mitarbeit vieler Menschen in unserer Gemeinde zurück, in den Gruppen und Arbeitskreisen, in Gemeindeleitung, Chören, Musikensembles, bei der Gestaltung der Crossover-Gottesdienste (besucherorientierte Themengottesdienste), dem Berggottesdienst und vielem mehr. Einmal im Monat nahmen wir uns ein vorgeschlagenes Thema bei den Besonderen Donnerstagen vor: „Was ich sage ... was du hörst“ - Ermutigung zu einer besseren Kommunikation - Was ist das: eine „richtige“ Predigt? - Darwinismus: Stolperstein für den Glauben? - Sind Christen, die von Zweifeln geplagt werden,

Glaubensversager? - Meine Welt – deine Welt. - Die Bedeutung von gesellschaftlichen Milieus für unsere Gemeinde. – Engel, Boten Gottes.

Im November trafen wir uns anstelle des Besonderen Donnerstags an einem Samstag zum Thema „Baptistische Tauftheologie und Formen der Mitgliedschaft“. Dieses Forum war als vorbereitender Schritt für die direkte Beschäftigung mit dem Konvergenzdokument konzipiert. Der Gesprächsprozess wurde im laufenden Jahr 2010 mit einem weiteren gemeindeinternen Forum und einem vom Landesverband Bayern organisierten Konsultationstag zum Konvergenzdokument fortgesetzt.

Als Gemeinde verstehen wir uns als Weggemeinschaft des Lebens und Glaubens. Wir haben einander begleitet bei Kindersegnungen und Hochzeiten, Krankheit, Verlust, Tod und Trauer. (Ganz benommen sind wir alle noch vom Tod von Frank Löffler am 10. März 2010.) Wir haben Gemeindeglieder verabschiedet, manche durch Streichung losgelassen. Andere sind neu zu uns gestoßen, darunter etliche durch Taufe. Die zahlreichen Taufen unserer Latinogemeinde samt den bewegenden Lebensgeschichten, die dahinter stehen, ergänzen die Freude. **So können wir ein ehrliches Dankeschön unter das Jahr 2009 schreiben.** Pastor Emanuel Wieser

Homepage

Themen und Schulungsmaterial auf unserer Homepage

Wer Zugang zum Internet hat, soll doch einmal auf unsere Homepage gehen (www.baptisten-muenchen.de). Dort gibt es eine Schaltfläche „Themen“ mit folgenden Artikeln zum herunterladen. Wer keinen Zugang zum Internet hat, kann sich an unseren Zivi oder Marc Dittberner wenden, um einen Ausdruck der gewünschten Artikel zu erhalten.

Dr. Friedrich Emanuel Wieser,
München-Holzstraße

Hoffnungstexte. Augenöffner für Gottes vielfältige Hoffnungen mitten im Leben (20 Seiten)

Ilse M. Wieser, München

Lichtblicke für düstere Tage. Betrachtungen zu Texten aus der Heiligen Schrift für Menschen in Depression. (19 Seiten)

Dr. Friedrich Emanuel Wieser,
München-Holzstraße

Der Gebrauch der Bibel in der Seelsorge (11 Seiten)

Dr. Friedrich Emanuel Wieser,
München-Holzstraße

Die Vielfalt geistgewirkter Begabungen. Zum Reizwort „Charisma“ (19 Seiten)

Dr. Friedrich Emanuel Wieser,
München-Holzstraße

Segnen und Salben (6 Seiten)

Dr. Friedrich Emanuel Wieser,
München-Holzstraße

Wenn der Glaube plötzlich weg ist... Seelsorgerliche Überlegungen zum Thema Glaubenszweifel. (6 Seiten)

Dr. Friedrich Emanuel Wieser
München-Holzstraße

Leben in Ewigkeit (23 Seiten)

Dr. Friedrich Emanuel Wieser,
München-Holzstraße

(1) Neutestamentliche Taufe und baptistisches Taufverständnis
(2) Warum Offene Mitgliedschaft? Studie (Stand Januar 2010)

Vollversion und Kurzfassung

*Pastor Dr. Friedrich
Emanuel Wieser*

Der Besondere Donnerstag (bis Sommer 2010)

22.04.10 (ausnahmsweise auf den 4. Donnerstag verschoben)

Wie wird Gemeinde geführt?

Biblische Aussagen und gelebte Praxis bei uns.

In der Bibel finden sich unterschiedliche Modelle von Leitung und Führung. Welches davon ist für die neutestamentliche Gemeinde maßgeblich? Wie sind wir in der Geschichte als Baptisten damit umgegangen? Wie funktioniert Leitung bei uns? Was ist für eine gesunde Entwicklung der Gemeinde und ihrer Menschen wichtig?

20.05.10 Das war der Ökumenische Kirchentag!

Zum Zeitpunkt dieses BeDo wird der ÖKT schon hinter uns liegen. Was hat sich uns positiv eingepägt? Was war neu? Was hat uns irritiert? Was nehmen wir mit?

17.06.10 Leben im Heiligen Geist? Wie soll denn das gehen? Schwärmerie ohne Bodenhaftung oder Lebenspraxis für Christen wie dich und mich?

Leben im Heiligen Geist ist – neutestamentlich betrachtet – keine Forderung, sondern ein Angebot. Es geht um Kraft und Zielsicher-

heit im Leben, um Freude... Soweit die Verheißung. Aber wie lässt sich „Leben im Heiligen Geist“ schlicht und unspektakulär in den gelebten Alltag umsetzen?

15.07.10 Wie werden unsere Kinder leben? Bewahrung der Schöpfung – auch ein Thema für Christen?

Alle reden von Ökologie. Sollen wir jetzt auch noch auf den Zug aufspringen? Genau besehen ist Bewahrung der Schöpfung ein durch und durch biblisches Thema. Aber manchmal stehen gerade uns Christen Hürden im Wege. Ist Ökologie nicht zur Ideologie geworden, zu einem Heilsweg? Sollen wir die alte Schöpfung retten, wo wir doch auf die neue warten? Kritiker werfen uns vor, dass das Gebot „Macht euch die Erde untertan“ der Auslöser für die Umweltkatastrophe ist. Stimmt das?

Weitere Termine für 2010:

16.09., 21.10. und 18.11.

Emanuel Wieser

Viola Nehring

Denn mein Haus wird ein Bethaus genannt werden für alle Völker. (Mk 11.17)

Liebe Gemeinde, mein Besuch in Deutschland im August/September war eine sehr wichtige und schöne Zeit für mich. Vielen Dank! Im August-Gemeindebrief habe ich ja von meiner Berufung in den ehrenamtlichen, vollzeitigen, in Neuseeland stationierten Gebets- und Missionsdienst berichtet. Hier ist derzeit viel los mit 40 Vollzeit-Mitarbeitern, 27 Praktikanten und einer wachsenden Zahl an regelmäßigen Besuchern aus unserer Stadt, die das Gebetshaus als Ort des persönlichen und weltweiten Gebetes und der Gottesbegegnung nutzen. Statt 10-20 (zu meiner Anfangszeit im August 2008) sind jetzt im Schnitt täglich 100 Leute im Gebetshaus aktiv!



Ende 2009 haben wir JMEM, ein evangelistisch-medizinisches Hilfsschiff, auf seine nächsten Einsätze ausgesandt und Teams nach Samoa

zur Katastrophenhilfe geschickt. Im Januar haben wir zwei große internationale Missionskonferenzen hier in Tauranga leitend mitorganisiert mit 2000+ Teilnehmern aus über 40 Ländern, sehr spannend!

Da bei der persönlichen Vorstellung meiner Arbeit in der Holzstraße viele im Urlaub waren, darf ich hier auch nochmal kurz die Möglichkeit der finanziellen Partnerschaft mit mir vorstellen: Ich suche noch 20 Leute die mich jeweils mit 30 Euro monatlich unterstützen wollen (andere Beträge auch möglich). Bitte fragt Gott kurz im Gebet, ob ihr auf diese Weise Teil meiner Arbeit hier sein sollt. Wenn ihr mich unterstützen wollt, gebt bitte mir oder meiner Schwester Andrea Widl Bescheid. Danke! (Teilzeitarbeit ist für Ausländer in Neuseeland per Visagesetz leider illegal.)

Ich hoffe euch geht es gut, lasst euch von Gott erfrischen und erfreuen und euer Herz vorbereiten auf die kommenden Tage!

Herzlicher Gruß vom Ende der Welt, Viola :0)

viola.n.777@gmx.de
Viola Nehring, 157 Sapphire Drive, 3112
Tauranga, New Zealand
Dt. Konto: Viola Nehring, Girokonto-Nr.
8359, Sparkasse Erding-Dorfen,
BLZ 70051995

Veranstaltungen

Winterwanderung der Jungen Senioren

Am 8. Februar konnten wir eine wunderschöne Wanderung von Oberau nach Farchant bei herrlichem Sonnenschein und strahlend blauem Himmel unternehmen.



Es beteiligten sich 32 Personen. Einige brachten ihre Freunde mit. Auch wenn der Weg zeitweilig ein wenig eisig war, sind wir alle gut in Farchant angekommen und konnten uns beim „Alten Wirt“ bei einem guten Essen für den Rückweg stärken. Für uns alle war es ein schöner Tag der Entspannung, mit guten Gesprächen und zum näheren Kennenlernen. *Gisela Jäger*



Am Wochenende vom 08.-10. Oktober 2010 wird der gemischte Chor im Hotel Alpenblick in Ohlstadt (Kolpinghaus) eine **Chorfreizeit** haben. Alle, die gerne singen, sind hierzu herzlich eingeladen. Für Weihnachten werden wir zwei Stücke aus dem Weihnachtsoratorium einüben. Angela Metzger (unsere Organistin) wird uns am Klavier begleiten und unsere Stimmen schulen. Um baldige Anmeldung wird gebeten. Im Namen des gemischten Chores
Ursula Spahn

Vorschau

Frauenfreizeit (Baptistisches Frauenwerk Bayern)

Termin: 18.-20. Juni 2010)

Thema: „Wie gehen wir miteinander um“

Ort: Heiligenstadt

Kosten: 115 EUR (DZ), 135 EUR (EZ)

Nähere Infos bei Meike Grießer (089 325771

16.-18. Juli: **Zeltlager in der Hanebergstraße.** Mitarbeiter bitte bei Marc Dittberner melden.



VERANSTALTUNGEN

APRIL 2010

| | | |
|----|----|--|
| 1 | Do | 19.15 Uhr Bibelstunden entfallen |
| 2 | Fr | 10.00 Uhr Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl |
| 4 | So | 8.30 Uhr Osterfrühstück 10.00 Uhr Oster-Festgottesdienst (ohne Abendmahl) |
| 8 | Do | 15.00 Uhr Monatsfeier April 19.30 Uhr Bibelstunde |
| 11 | So | 10.00 Uhr Gottesdienst Gemeindeunterricht |
| 12 | Mo | Junge Senioren: Besichtigung der Erdefunkstelle 19.15 Uhr Good News.Der Chor |
| 13 | Di | 19.45 Uhr Gemischter Chor |
| 15 | Fr | 15.00 Uhr Seniorenbibelstunde 19.30 Uhr Bibelstunde |
| 16 | Do | 19.30 Uhr Gemeindeleitung |
| 17 | Sa | 14.00 Uhr Jungschar |
| 18 | So | Sonntag der Zwei Gottesdienste 10.00 Uhr Gottesdienst classic 11.30 Uhr Gottesdienst elf:30 |
| 19 | Mo | 19.15 Uhr Good News.Der Chor |
| 20 | Di | 19.45 Uhr Gemischter Chor |
| 22 | Do | 15.00 Uhr Seniorenbibelstunde 19.00 Uhr Der Besondere Donnerstag: Wie wird Gemeinde geführt? – Biblische Aussagen und gelebte Praxis bei uns. Ab 18.30 Uhr Imbiss |
| 24 | Sa | Frauenfrühstück |
| 25 | So | 10.00 Uhr Gottesdienst Gemeindeunterricht anschließend: JAHRESGEMEINDESTUNDE |
| 26 | Mo | 19.15 Uhr Good News.Der Chor |
| 27 | Di | 19.45 Uhr Gemischter Chor |

VERANSTALTUNGEN



MAI 2010

| | | |
|----|----|--|
| 1 | Sa | Maiwanderung |
| 2 | So | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl |
| 3 | Mo | 19.15 Uhr Good News.Der Chor |
| 4 | Di | 19.45 Uhr Gemischter Chor |
| 5 | Mi | bis 09.04.10 BUNDESRAT (auf dieses Datum vorgezogen wegen des Ökumenischen Kirchentags) Bibelstunden entfallen (Pastor Wieser auf dem Bundesrat) |
| 7 | Fr | Gemeindeleitung |
| 8 | Sa | Jungschar |
| 9 | So | 10.00 Uhr Gottesdienst,Gastprediger Bernd Densky, Perlach Gemeindeunterricht |
| 10 | Mo | Junge Senioren: Wanderung durch die Pupplinger Au 19.15 Uhr Good News.Der Chor |
| 11 | Di | 19.45 Uhr Gemischter Chor |
| 12 | Mi | ÖKUMENISCHER KIRCHENTAG: Eröffnungsabend in der Innenstadt |
| 13 | Do | ÖKUMENISCHER KIRCHENTAG Die Bibelstunden entfallen (Christi Himmelfahrt) |
| 14 | Fr | ÖKUMENISCHER KIRCHENTAG |
| 15 | Sa | ÖKUMENISCHER KIRCHENTAG |
| 16 | So | Ausklang ÖKUMENISCHER KIRCHENTAG. 10.00 Uhr Gottesdienst. Gastprediger Herwig Mauschitz, Bonn (Wegen des Kirchentags entfällt der Gottesdienst elf:30) |
| 17 | Mo | 19.15 Uhr Good News.Der Chor |
| 18 | Di | 19.45 Uhr Gemischter Chor |
| 20 | Mi | 15.00 Uhr Bibelstunde 19.00 Uhr Der Besondere Donnerstag: Das war der Ökumenische Kirchentag: Rückblick, Austausch, Auswertung |
| 23 | So | 10.00 Uhr Gottesdienst zum Pfingstfest |
| 28 | Do | 15.00 Uhr Seniorenbibelstunde 19.30 Uhr Bibelstunde |
| 30 | So | 10.00 Uhr Gottesdienst |
| 31 | Mo | 19.15 Uhr Good News.Der Chor |



Das wollen wir mit unserem
W1 / 2. Technik Workshop "ELA-Grundlagen"

Bei diesem Workshop besteht die Möglichkeit, einen Einblick in die aufregende Digitaltechnik zu bekommen.

- Inhalte:**
- Mischpult und weitere Komponenten in Betrieb nehmen.
 - Tonaufnahme
 - Anschließen der Mikrofone und aufeinander abstimmen und Aussteuern.

Wie schön wäre es gerade für den Einsteiger, wenn man sich bei der Lautstärke-Einstellung im Endmix einfach an konkreten Erfahrungswerten orientieren könnte, etwa im Stil von: "Stellen Sie den Fader für den Bass auf -7, das Klavier auf -10, den Gesang auf -5, und schon klingt der Mix perfekt". Dass Ihnen derartige Patentrezepte wohl kaum jemals unter die Augen kommen werden, hat unterschiedliche Gründe. Zunächst einmal ist das Abmischen eine extrem komplexe Angelegenheit, da sich sämtliche Parameter der einzelnen Spuren gegenseitig beeinflussen.

Termin: 23.04.10 von 15:30 - 17:30 Uhr
Referent: Heinz-Dieter Reichelt
Anmeldung: Bis zum 18.04.10 an Heinz-Dieter Reichelt, Tel.: 08171 / 345 924, Mail: hd.reichelt@online.de

W2 / 1. Technik Workshop "ELA-Fortgeschritten"

- Inhalte:**
- Die richtige Lautstärke bei verschiedenen Instrumenten
 - Das Abstimmen der Mikrofone durch den Equalizer und die Dynamikprozessoren
 - Aufnahme mit CUBASE

Termin: 18.06.10 von 15:30 - 17:30 Uhr
Referent: Heinz-Dieter Reichelt
Anmeldung: Bis zum 13.06.10 an Heinz-Dieter Reichelt, Tel.: 08171 / 345 924, Mail: hd.reichelt@online.de



Vom 12.-16. Mai 2010 wird der Ökumenische Kirchentag in München sein. Die wichtigste Informationsquelle hierfür ist die offizielle Website www.oekt.de.

Für alle, die keinen Internetzugang haben, hier eine Zusammenfassung einiger wichtiger Informationen:

Der zentrale **Eröffnungsgottesdienst** (12. Mai 2010, 17:30 bis 18:30 Uhr) und der **Schlussgottesdienst** (16. Mai 2010, 10:00 bis 11:30) werden auf der Theresienwiese gefeiert, während der Großteil des Programms auf dem Münchner Messegelände stattfindet. Doch auch in die Innenstadt und ins Olympiazentrum lädt der ÖKT zu zahlreichen Diskussionen, Foren und Ausstellungen ein. Das offizielle Programm ist auf der Website hinterlegt – angemeldete Besucher bekommen das gedruckte Programmheft Ende März 2010 zugeschickt.

Anmeldung

Jederzeit möglich unter Telefon 089/559 997-337 oder direkt auf der Website www.oekt.de.

Kosten

Dauerkarte € 89, ermäßigt € 54,
Familienkarte € 143.
Tageskarte € 28, ermäßigt € 18.
Abendkarte (ab 16:00 Uhr) € 14.

Einige Veranstaltungen wie der Abend der Begegnung, das Zentrum Kind in der Schrammehalle sowie die Eröffnungs- und Abschlussgottesdienste sind kostenfrei.

Tipp: Daniel Kallauch wird am Samstag, 15. Mai, 14:00-15:30 Uhr, sein Programm „Miteinander wunderbar“ in der Schrammehalle aufführen.

Quartiere für Besucher

Der Kirchentag sucht 15.000 Privatquartiere. Viele Anfragen kommen von anderen Baptistengemeinden auch direkt an uns. Norbert Prix sammelt diese Anfragen und auch die Angebote aus unserer Gemeinde. Es wäre schön, wenn ihr bereits jetzt die Quartierangebote an Norbert Prix gebt.

Abend der Begegnung

Das wohl größte Stadtfest das München je erlebt hat wird es zur Eröffnung des ÖKT geben. Am Mittwoch, 12.05. ab 19:00 Uhr, wird es rund um München (im Wesentlichen der Altstadttrung und die Fußgängerzone) ein großes Fest mit vielen Ständen und Mitmachaktionen geben. 400.000 Besucher werden an dem Abend erwartet.

Wir als Gemeinde haben eine aufblasbare Kirche gemietet, die wir aufstellen werden. Als Standplatz hat uns der ÖKT einen der zentralsten Plätze zur Verfügung gestellt. Wir werden in der Neuhauser Straße zwischen Saturn und Karstadt Oberpollinger in der Mitte der Straße stehen. In der Kirche wird es inhaltliche Anregungen von der Schöpfungsgeschichte bis zur Kreuzigung geben die die Kirchentagsbesucher zum Verweilen und Nachdenken einladen sollen.



Da wir die Kirche bereits um 12 Uhr aufbauen können, werden wir den Stand schon ab 13 Uhr öffnen. Hierfür brauchen wir zwischen 12 und 24 Uhr viele Mitarbeiter, die in Schichten von ca. 2 Stunden mithelfen. Bitte meldet euch bei Interesse bei Marc Dittberner. Die Latinos werden auf einer Bühne Tänze und Musik darbieten.

Unser Gemeindezentrum

In unserem Gemeindehaus wird das „*Zentrum Neues Geistliches Lied*“ sein. Das Ganze ist im Kirchentagsprogramm folgendermaßen ausgeschrieben:

„Aus den Gemeinden ist sie längst nicht mehr wegzudenken: gut gemachte Populärmusik mit christlicher Botschaft. Und auf dem 2. ÖKT: Musik pur, Workshops satt und jeden Tag ein alternativer Gottesdienst mit Lux – Junge Kirche Nürnberg sowie ein Abendsegen in Zusammenarbeit mit dem Gemeindejugendwerk Bayern. Außerdem die erste NGL- und Worshipnight – so etwas gab es noch nie auf einem Kirchentag. Mehr geht nicht! Und das alles im Herzen von München. Ein Cafeteriabetrieb rundet das Angebot ab.“

32 Konzerte, Workshops und Gottesdienste finden in dieser Zeit statt.

Gleichzeitig werden junge Leute aus dem GJW in unseren Räumen schlafen.

Die Latinos werden einen kleinen Biergarten aufbauen und sich um das leibliche Wohl der Besucher kümmern. Wer Lust hat sie zu unterstützen kann sich an José Luis Malnis wenden.

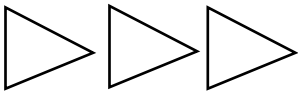
2. Ökumenischer Kirchentag

Bitte beachtet: Während der ganzen Zeit (Mittwoch – Samstag) können keine anderen Veranstaltungen im Gemeindezentrum stattfinden.

Der Bund (Bund Evangelisch Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland) hat auf dem Kir-

chentag an allen Tagen einen eigenen Präsentationsstand auf der Agora in der Messe Riem.

*Marc Dittberner
(Zuständig für die Koordination der
Veranstaltungen im Rahmen des
ÖKT)*



Unterstützung erwünscht

Technik (Heinz-Dieter Reichelt):

Mitarbeiter/in der/die mit der Videokamera auf der Empore das Bild vom Gottesdienst verfolgt, das ins Turmzimmer für die Mütter unserer Jüngsten übertragen wird.

Voraussetzung: keine

Zeitaufwand: während des Gottesdienstes

Mitarbeiter/in zur Unterstützung von Heinz-Dieter Reichelt im Leitungsteam für die Elektro-Akustische-Anlage.

Bei der Ton-, Musik-, Schwerhörigen-, Dolmetscheranlage, im Got-

tesdienstraum und im Martin-Luther-King Raum die anfallenden Wartungsarbeiten erledigen und Störungen bei Bedarf beseitigen.

Darauf achten, dass die Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden.

Voraussetzung: Elektrotechnisches Verständnis und Freude an komplexen vernetzten Elektronikgeräten.

Zeitaufwand: pro Monat ca. 2-4 Stunden zusätzlich zum Gottesdienst.

Mitarbeiter/in der/die den Gottesdienst für das Christliches Radio

Mitarbeiter gesucht

München aufnimmt und den Tonschnitt erstellt.

Voraussetzung: Freude am Umgang mit Computer. Tonschnitt mit CUBASE 4.5 von Steinberg – Einarbeitung in die Profi Recording und Mixing Software erfolgt schrittweise durch Heinz-Dieter Reichelt.

Zeitaufwand: 2 – 4 Mal jährlich während des Gottesdienstes und zusätzlich ca. 4 Stunden pro Gottesdienstschnitt, um das Tonmaterial sendefertig zu schneiden.

Haustechnik (Udo ter Haseborg):

Technisch/handwerklich begabte Person, die in die Arbeit der Haustechnik mit eingearbeitet werden sollte. Dabei geht es um vielerlei Kleinreparaturen, Instandhaltungen, aber auch um Wartung, Überwachung der Heiz-, Telefon-, Aufzugsanlagen etc..

Mitarbeiter/in bei der kontinuierlichen Gartenpflege (vorderer und hinterer Hof). Das ist nicht besonders viel, muss aber regelmäßiger gemacht werden.

Kirchenkaffee (Sigrid Tolk, Daniel Kapteina):

Mitarbeiter/in beim Kirchenkaffee gesucht. Die Gastfreundschaft unserer Gemeinde sollte den Mitarbeiter/innen wichtig sein! (Arbeitszeit 1h vor und 1h nach dem GoDi).

Gottesdienstmoderatoren (Helga Schumann):

Gestaltung der Gottesdienste (u.U. auch zunächst gemeinsame Gestaltung eines Gottesdienstes).

Musiker (Helga Schumann, Maximilian Pautzke):

„Versteckte Talente“ für musikalische Unterstützung im GoDi, im Singteam oder bei Veranstaltungen.

Jugendarbeit (Marc Dittberner):

GANZ DRINGEND suchen wir Mitarbeiter für den Teenykreis! Eine Frau wäre gut, aber ein Mann auch nicht schlecht.

Elf:30 (Esther Mankin):

Wir suchen Mitarbeiter für den elf:30 Gottesdienst bei der Vorbereitung und im Gottesdienst selbst (jeweils 1x im Monat).



650 Besucher beim Konzert mit Daniel Kallauch

Jede Menge Spaß und Unterhaltung für Klein und Groß, direkter Bezug zu kindlichen Lebenswelten - das alles erwartete die 650 Besucher der Familienshow „Miteinander wunderbar“ mit Daniel Kallauch. Bereits zum dritten Mal war Daniel Kallauch in der Mehrzweckhalle am Fasanengarten zu Gast. Eingeladen hatten ihn dieses Mal neben der Baptistengemeinde die Vineyardgemeinde, das Evangeliumszentrum, das Gospel-Life-Center und die Erlöserkirche – Methodisten.

Dass dieses mal ganz unterschiedlich geprägte Freikirchen zusammen gearbeitet haben zeigt, dass seit ProChrist in München die Wertschätzung der unterschiedlichen Denominationen zugenommen hat. 20 Mitarbeiter aus den unterschiedlichen Gemeinden arbeiteten zusammen um die Show für die Besucher zu einem Erlebnis werden zu lassen.

Punkt 17 Uhr geht es los: Daniel Kallauch zieht alle Register, nimmt die Höhen und Tiefen des Familienlebens auf die Schippe, unter die Lupe und nicht immer ganz

ernst. So sind die Kinder und Erwachsenen schnell in seinen Bann gezogen. Lieder wie „Miteinander wunderbar“, „Papas Küsse piksen“ oder „Volltreffer“ bringen die Familien zum Singen. Die Kinder erleben Hoch- und Tiefpunkte der Familie und lernen, dass man auch in der Familie auf Gottes Hilfe vertrauen kann und er auch in schwierigen Situationen zur Seite steht.

Nach zwei Stunden gehen die Kinder mit hochroten Kopf mit einem Lied auf den Lippen nach Hause. Für die Eltern steht nun wieder der normale Familienalltag an: übermüdete und aufgedrehte Kinder ins Bett bringen. Die 20 Mitarbeiter packen gemeinsam die 700 gestellten Stühle weg und verlassen die Halle mit dem Erlebnis, dass alle einen gemeinsamen Vater haben und damit zu großen Familie Gottes gehören, auch wenn sie alle zu unterschiedlichen Gemeinden gehören.

Das Konzert war sicherlich nicht die letzte Aktion die die Gemeinden zusammen veranstaltet haben, zumal mit einem Überschuss von 700 Euro bereits die finanzielle Grundlage für weitere Konzerte gelegt ist.

Marc Dittberner

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

GEMEINDE MÜNCHEN, HOLZSTRASSE 9

| Sonntag | | Dienstag | |
|---|--|-----------------|------------------------------|
| 10.00 Uhr <small>i. Anschluß</small> | Gottesdienst Abendmahl am 1. Sonntag Kirchenkaffee | 19.45 Uhr | Chorprobe Gemischter Chor |
| 10.00 Uhr | Kindergottesdienst | Mittwoch | |
| 14.00 Uhr <small>i. Anschluß</small> | Gottesdienst (spanisch) Kirchenkaffee | 9.30-12 Uhr | Winterspielplatz |
| 16.30 Uhr | Gottesdienst (englisch/französisch) | 15-17 Uhr | Winterspielplatz |
| 18.00 Uhr | Gottesdienst (serbo-kroatisch) | 19.00 Uhr | Bibelgespräch (spanisch) |
| Montag | | Donnerstag | |
| 19.15 Uhr | Chorprobe Good News | 9.30-12 Uhr | Winterspielplatz |
| Dienstag | | 15.00 Uhr | Bibelgespräch |
| 15-17 Uhr | Winterspielplatz | 19.30 Uhr | Bibelgespräch |
| | | Freitag | |
| | | 17.00 Uhr | Teenykreis |
| | | 18.00 Uhr | Gebetsgruppe „Tankstelle“ |

GEMEINDE PUCHHEIM LAGERSTR. 81

SENIORENZENTRUM BETHEL HUGO-TROENDLE-STR. 10

| Sonntag | | Sonntag | |
|-----------------|--------------------------|-----------------|-----------------------|
| 10.00 Uhr | Gottesdienst | 9.30 Uhr | Gottesdienst |
| 10.00 Uhr | Sonntagsschule | Dienstag | |
| Mittwoch | | 16.00 Uhr | Andacht mit Abendmahl |
| 20.00 Uhr | Bibelgespräch (14-tägig) | | |